

**Diakonisches Werk**   
des Kirchenkreises Wesel



# Bildungsangebote

**2017**

**Kompetenz schafft Vertrauen.**

# Vorwort

„... Du stellst meine Füße  
auf weiten Raum ...“

Psalm 31,9

## Bildungsangebote 2017

„Mit jedem Kind, das dir begegnet,  
ertappst du Gott auf frischer Tat“

(Martin Luther)



### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Trägervertretende, liebe Interessierte,

ein wunderbarer Satz – und alle, die mit Kindern leben und arbeiten, können das bestätigen.

Kinder begegnen der Welt vorurteilsfrei, sie vertrauen den Erwachsenen bedingungslos, sie sind neugierig und voller Wissensdurst. Ich bin bei meinen Begegnungen mit Kindern begeistert von ihrer Klugheit.

Kinder sind einfach „göttlich“. Das hat Martin Luther schon vor 500 Jahren begriffen. Und zu dieser Zeit standen Kinder nicht im Mittelpunkt der damaligen Gesellschaft. Heute könnten viele Verantwortliche in Kirche und Politik aber auch viele Pädagoginnen und Pädagogen von Luthers Blick auf Kinder lernen.

Das Bildungsprogramm 2017 soll Sie bei der Begleitung von Kindern und Ihren Familien unterstützen. Die Seminare laden zur Reflexion, zur Weiterentwicklung und zum Austausch ein.

Die Angebote sind offen für Mitarbeitende aus anderen sozialen Einrichtungen oder einfach für interessierte Menschen.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.

**Heike Kohlhase**

Abteilungsleitung  
Kinder und Familien  
Diakonisches Werk Wesel

**Ulrike Hamann**

Organisation der Fortbildungen

## Konferenzen / Tagungen

- Kitathek  
Professional Workshop für Leitungen und stellvertretende Leitungen 4
- Fachtagung zum Thema „Flucht und Integration“ 5
- Konferenzen für Leitungen und Trägervertretende 6
- Tagungen für Leitungen 7
- Konferenz Leitungen Offene Ganztagschulen 8

## Teamangebote

- Evaluation der Kitakonzeptionen 9
- Beschwerdemanagement in der Kindertageseinrichtung für Kinder, Eltern und Erziehende sinnvoll gestalten 10
- Beteiligung – Partizipation von Kindern 12
- Elternbefragungen in Kindertageseinrichtungen effizient und professionell durchführen 14
- Qualitätsmanagement 15

## Allgemeine Bildungsangebote

- 1 \_\_\_\_\_ ■ Pädagogische Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung 16
- 2 \_\_\_\_\_ ■ Kindeswohlgefährdung erkennen 17
- 3 \_\_\_\_\_ ■ Den Werten einen Raum geben: Werteentwicklung von Anfang an! 18
- 4 \_\_\_\_\_ ■ Präsentieren und Moderieren – Professionell und selbstbewusst 19
- 5 \_\_\_\_\_ ■ Rhetorik Grundkurs / Aufbaukurs 20
- 6 \_\_\_\_\_ ■ Der Anti-Bias-Ansatz 25
- 7 \_\_\_\_\_ ■ Natur- und Bewegungsspiele im Wald mit Seilspielgeräten 26
- 8 \_\_\_\_\_ ■ Mut zum Walderlebnis 27
- 9 \_\_\_\_\_ ■ Power Point – mit Power auf den Punkt 28
- 10 \_\_\_\_\_ ■ Qigong in der Kita und in der Schule 29
- 11 \_\_\_\_\_ ■ Hoffnung leben - Evangelische Qualität 30
- 12 \_\_\_\_\_ ■ Entspannung und Konzentration mit Klangschalen für Kinder 31
- 13 \_\_\_\_\_ ■ Kommunikation via Social Media im Erziehungswesen 32
- 14 \_\_\_\_\_ ■ Grundlagen einer Reggio inspirierten Pädagogik 33
- 15 \_\_\_\_\_ ■ Portfolioarbeit mit Kindern von 1 bis 12 Jahren 34
- 16 \_\_\_\_\_ ■ Medienerziehung in Kita und Grundschule 35

## Exkursionen

- Exkursion zum Kindergartenmuseum in Bergisch-Gladbach 36
- Kitavisitationen 37

## Supervision / Coaching

- Management von Familienzentren (Coaching im Prozess) 38
- Kollegiale Beratung (Supervision)  
Leitungen/stellvertretende Leitungen von Kitas und Familienzentren 39

## Qualifizierungsangebote

- Erste Hilfe am Kind 40
- Erste Hilfe für Jugendarbeit, Ferienfreizeiten und Co. 41
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich 41

- Hinweise zum Anmeldeverfahren 43

## Kitathek

### Professional Workshop für Leitungen und stellvertretende Leitungen

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, wie sie mit der Kitathek Professional Software die Organisation und Verwaltung in der Einrichtung führen und optimieren können.

#### Inhalte:

- Auswertungen, Statistiken, Listen
- KiBiz.web
- Kinder- und Jugendhilfestatistik
- Vorlagen
- Einsatzplanung
- Weiterverarbeitung mit anderen Programmen
- Terminverwaltung

<b>Termin</b>	2. Februar 2017
<b>Zeit</b>	9.00 bis 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Referentin</b>	Manuela Kulpa (Softwareentwicklerin)
<b>Kosten</b>	45,-- Euro
<b>Kontakt</b>	Ulrike Hamann, Tel. (0281) 15 61 35 uhamann@kirchenkreis-wesel.net

## Fachtagung zum Thema „Flucht und Integration“

*„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt. 25,35)*

Eine Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Referat „Migration und Flucht“, mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Wesel und dem Schauspiel-Ensemble „Zuvielcourage“. Für pädagogische, beratende, psychosoziale und lehrende Fachkräfte, Theologen, politisch Gestaltende und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich fremd zu sein?

Unzählige Menschen fliehen vor Krieg und Terror in eine ungewisse Zukunft - oft nur mit dem Allernötigsten und unter Gefahr für Leib und Leben. Alle diese Menschen haben ihre ganz eigenen Vorstellungen, Erwartungen und Wünsche an ihr „neues“ Leben in Europa. Ein Leben zwischen zwei Welten? Wie steht es um die Teilhabechancen geflüchteter Menschen in unserem Land und was verstehen wir eigentlich unter einer gelungenen Integration?

Diese Fachtagung informiert über die Zusammenhänge zwischen Flucht und Teilhabe. Informationen von erfahrenen Referenten, Diskussionen, Austausch und Unterhaltung in abwechslungsreicher Gestaltung versprechen einen bunten und lebendigen Fachtag.

Das Schauspiel-Ensemble „Zuvielcourage“ vermittelt „Mundwerkzeug“, mit dem ausländer-feindlichen, herabsetzenden und diffamierenden Äußerungen begegnet werden kann, eine Theater-Aktion für intellektuelle Notwehr.

### Termin

12. Oktober 2017

### Zeit

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr (inkl. Kaffee- und Mittagspause)

### Ort

Luthersaal des Lutherhauses, Korbmacherstr. 12-14, 46483 Wesel

### Kosten

25,-- Euro pro Person (inkl. Kaffee, Kaltgetränke und Mittagsimbiss)

### Kontakt

Ulrike Hamann, Tel. (0281) 15 61 35  
 uhamann@kirchenkreis-wesel.net

**Eine frühzeitige Anmeldung ist unbedingt erforderlich.  
 Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.**

## Konferenzen für Leitungen und Trägervertretende

Inhalte sind Informationen über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kitas und Familienzentren, Austausch und Qualitätsmanagement.

### Termin im Kirchenkreis Wesel

**Termin** 23. März 2017

**Ort** Sitzungssaal der Kirchengemeinde Wesel (EG)  
Korbmacherstr. 12 - 14, 46483 Wesel

### Termin im Kirchenkreis Kleve

**Termin** 19. Oktober 2017

**Ort** Sitzungssaal des Kirchenkreises Kleve  
Niersstr. 1, 47574 Goch

Die Konferenzen finden jeweils von 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr statt

## Tagungen für Leitungen

Bei Sitzungen, die in den Sitzungsräumen der Kirchenkreise stattfinden, werden gemeinsame Tagesordnungspunkte mit der Verwaltung bearbeitet.

### Thema: Information und Austausch / Qualitätsmanagement

**Termin** 26. Januar 2017

**Zeit** 9.00 bis 14.30 Uhr

**Ort** eine KiTa

### Information und Austausch / Qualitätsmanagement

**Termin** 30. März 2017

**Zeit** 9.00 bis 14.30 Uhr

**Ort** Sitzungsraum Kirchenkreis Kleve, Niersstr.1, 47574 Goch

### Information und Austausch / Qualitätsmanagement

**Termin** 22. Juni 2017

**Zeit** 9.00 bis 14.30 Uhr

**Ort** eine KiTa

### Information und Austausch / Qualitätsmanagement

**Termin** 20. September 2017

**Zeit** 9.00 bis 13.00 Uhr

**Ort** Sitzungssaal Kirchengemeinde Wesel (EG),  
Korbmacherstr. 12 - 14, 46483 Wesel

### Information und Austausch / Qualitätsmanagement

**Termin** 22. November 2017

**Zeit** 9.00 bis 15.30 Uhr

**Ort** Sitzungsraum Kirchenkreis Kleve, Niersstr.1, 47574 Goch

### Konferenz Leitungen Offene Ganztagschulen

Austausch über Probleme, Ideen und Abläufe.

Die Einbindung von Referenten muss überlegt werden.

<b>Zielgruppe</b>	Leitungen der Offenen Ganztagschulen
<b>Termin / Zeit</b>	06. Februar 2017 von 9.00 bis 11.00 Uhr
<b>Termin / Zeit</b>	10. März 2017 von 9.00 bis 15.00 Uhr
<b>Termin / Zeit</b>	03. April 2017 von 9.00 bis 11.00 Uhr
<b>Termin / Zeit</b>	19. Juni 2017 von 9.00 bis 11.00 Uhr
<b>Termin / Zeit</b>	18. September 2017 von 9.00 bis 11.00 Uhr
<b>Termin / Zeit</b>	20. November 2017 von 9.00 bis 11.00 Uhr
<b>Ort</b>	Sitzungsraum des Kirchenkreises (2. OG), Korbmacherstr. 12 - 14



## Evaluation der Kitakonzeptionen

Alle Einrichtungen verfügen über eine schriftliche Konzeption.

Die Konzeption beschreibt die Ziele und die Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags.

Partizipation von Kindern und Eltern sind beschrieben. Beschwerdemanagementsysteme sind ebenfalls Bestandteil der Konzeptionen.

Die Konzeptionen werden regelmäßig reflektiert und weiter entwickelt.



Foto: Helene Souza/pixelio.de

**Zielgruppe** Gesamtteam einer Einrichtung

**Dauer** 1 - 2 Konzeptionstage

**Referentin** Heike Kohlhase (Fachberaterin)

**Kontakt** Ulrike Hamann, Tel.: 0281 / 15 61 35  
uhamann@kirchenkreis-wesel.net

# Beschwerdemanagement in der Kindertageseinrichtung für Kinder, Eltern und Erziehende sinnvoll gestalten

Beschwerdeverfahren sind in vielen Kindertageseinrichtungen bereits im Alltag angekommen. Doch nicht immer werden die Verfahren von den Beteiligten positiv erlebt. Die Beschwerden von Kindern, den eigentlichen Kunden, werden nicht ausreichend wahrgenommen und bearbeitet, Eltern ist das Verfahren nicht bekannt und ErzieherInnen fühlen sich unsicher im Umgang mit den Betroffenen (wie Kinder, Eltern und Kollegen).

Eine gezielte Professionalisierung und Verstärkung der Achtsamkeit ist erforderlich, um der Forderung des Bundeskinderschutzgesetzes (01.01.2012 in Kraft) nachzukommen und Kindern einer Kindertageseinrichtung ein Beschwerderecht zu ermöglichen.

Ein Beschwerdeverfahren stellt Sie als Fachkraft vor eine besondere Herausforderung: Kinder vermitteln ihre Beschwerden anders als Erwachsene, vielleicht auch nicht von alleine oder nur teilweise. Wenn Eltern sich beschweren, müssen ErzieherInnen auch die Interessen des Kindes mit abwägen. Wie gehen wir persönlich mit Beschwerden um und was ist in unserer Einrichtung geregelt? Ein effektives Beschwerdemanagement sollte Lernprozesse und Verbesserungen ermöglichen und zur Zufriedenheit aller Beteiligten beitragen.

So wollen wir uns im Grunde auf den Weg zu einem Zufriedenheitsmanagement machen.

## Inhalte:

- Reflektion der Begriffe Beschwerde, Lob und Zufriedenheit
- Identifikation von Beschwerden und Zufriedenheit im Arbeitsalltag (bei Kindern und bei Eltern)
- Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Beschwerdemanagement
- Werkzeuge zur Bearbeitung von Beschwerden (Dokumentation, Gesprächsführung ...)
- Individuelle Spielregeln und Methoden der Einrichtung im Umgang mit Beschwerden und Zufriedenheit
- Persönlicher Umgang mit Beschwerden und Zufriedenheit
- Förderung der Akzeptanz eines professionellen Beschwerdemanagements und der Achtsamkeit in der eigenen Einrichtung
- Beschwerden als Verbesserungs- und Lernpotenzial
- Schnittstelle Qualitätsmanagement
- Praxisbeispiele von TeilnehmerInnen und Dozentin

### Dauer

Zwei Tage

### Referentin

Dipl.-Arb.-Wiss. Stephanie Glos M. A. (Unternehmensberaterin)

### Kontakt

Ulrike Hamann, Tel. (0281) 15 61 35  
uhamann@kirchenkreis-wesel.net

## Beteiligung – Partizipation von Kindern

***„Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Es ist zugleich ein Recht, sich nicht zu beteiligen. Dieser Freiwilligkeit seitens der Kinder, ihr Recht auszuüben, steht die Verpflichtung der Erwachsenen gegenüber, Kinder zu beteiligen, ihr Interesse für Beteiligung zu wecken.“*** (Artikel 12 der UN-Kindercharta)

Beteiligung von Kindern in Kindertageseinrichtungen ist der Schlüssel zu Bildung und Demokratie und beginnt in den Köpfen der Erwachsenen. Sie müssen die Beteiligung der Kinder beschließen und gestalten. Bildung ist Selbstbildung und sie ist ohne die aktive Beteiligung der Kinder nicht möglich. Somit wird Partizipation zum Schlüssel zur Bildung. Partizipationsprozesse sind Selbstbildungsprozesse, in denen Kinder entscheidende Kompetenzen für die Bewältigung ihrer Zukunft ausbilden können – Partizipation ist eine Haltung von Seiten der Erzieherin.

Die Erzieherinnen und Erzieher haben die Aufgabe für die Kinder Mit- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten zu schaffen. Jedem Kind muss ermöglicht werden „Experte in eigener Sache zu sein“. Kinder müssen die Möglichkeit haben Eigenverantwortung zu übernehmen und eigene Aktivitäten zu gestalten. Die Erzieherin, der Erzieher muss dem Kind gestatten Einfluss auf die Inhalte und Abläufe der Betreuung, Erziehung und Bildung zu nehmen. Die Ideen und Vorschläge müssen ernst genommen werden und umgesetzt werden.

Beteiligung ist von klein auf möglich. Sie erweitert die Sprachkompetenz eines jeden Kindes. Alter spielt hier keine Rolle, höchstens die Methoden.

Es geht in Partizipationsprozessen immer darum, dass Kinder lernen, frühzeitig eigene Interessen zu vertreten, sich aktiv in ihren unmittelbaren Lebensbereich einzumischen, mit anderen Kindern und Erwachsenen in Aushandlungsprozesse zu treten und so gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. So üben die Kinder früh demokratisches Verhalten.

Partizipation ist mehr als eine Methode zur Förderung von Bildungsprozessen. Partizipationsprozesse sind Selbstbildungsprozesse, in denen Kinder entscheidende Kompetenzen für die Bewältigung ihrer Zukunft ausbilden können – Partizipation ist eine Haltung von Seiten der Erzieherin.

## **In dieser Fortbildung wollen wir die Voraussetzungen für die Umsetzung im Kita – Alltag erarbeiten:**

- Entwicklung einer Beteiligungskultur
- Kompetenzen der Erzieherinnen und Erzieher

## **Gleichzeitig werden Formen, Elemente der Kinderbeteiligung erarbeitet, z.B.:**

- Pädagogische Beziehung
- Stuhlkreis am Morgen
- Kinderbefragung
- Verantwortungsbereiche
- Beteiligungsprojekte

**Zielgruppe** Team einer Einrichtung

**Dauer** 1 - 2 Konzeptionstage

**Referentin** Verena Heringer, Diplom-Sozialpädagogin

**Kontakt** Ulrike Hamann, Tel.: 0281 /15 61 35  
uhamann@kirchenkreis-wesel.net

# Elternbefragungen in Kindertageseinrichtungen effizient und professionell durchführen

Elternbefragungen stellen ein sinnvolles Werkzeug dar, wenn Sie die Zufriedenheit der Eltern in Ihrer Kindertageseinrichtung, d. h. Ihrer Kunden, objektiv ermitteln und beurteilen wollen. Sie stellen somit auch ein wichtiges Element in Ihrem Qualitätsmanagement dar.

Mit der praktischen Umsetzung von Elternbefragungen entstehen jedoch viele Fragen, da sie nicht zu den alltäglichen Aufgaben in einer Kindertageseinrichtung gehören. Im Seminar lernen Sie, wie Sie eine Befragung professionell und effizient durchführen, Maßnahmen ableiten und deren Wirkung beurteilen können. Zum einen erhalten Sie viele praktische Tipps, zum anderen erhalten Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen zu optimieren, z. B. in dem wir gemeinsam Fragen entwickeln und bewerten oder Ihre gesammelten Erfahrungen und bisher durchgeführten Befragungen diskutieren (sofern erwünscht).

### Inhalte der Schulung sind:

- Einführung in die Kundenbefragung
- Die 4 Phasen der Elternbefragung
- Methoden und Werkzeuge zur Befragung
- Fragen und ihre Qualität
- Design von Fragebögen
- Interpretation und Präsentation der Ergebnisse
- Maßnahmenableitung und Ihre Wirkung
- Integration in ein Beschwerdemanagement/Qualitätsmanagementsystem
- Diskussion eigener Erfahrungen und Fragen
- Eigene Fragebögen und Möglichkeiten der Verbesserung
- Positive und negative Beispiele von Fragebögen

**Zielgruppe** Gesamtteam einer oder zwei Einrichtungen

**Dauer** 1 - 2 Tage

**Referentin** Dipl.-Arb.-Wiss. Stephanie Glos M. A. (Unternehmensberaterin)

**Kosten** auf Nachfrage

**Kontakt** Ulrike Hamann, Tel.: 0281 /15 61 35  
uhamann@kirchenkreis-wesel.net

# Qualitätsmanagement

- Unterstützung bei der Beschreibung der Kern- und Führungsprozesse,
- Begleitung der Qualitätsmanagementbeauftragten
- Begleitung der Teams und der Lenkungsgruppen auf dem Weg zum ev. Gütesiegel BeTa

**Zielgruppe** Team, Lenkungsgruppe

**Referentin** Heike Kohlhase und externe Referierende

**Kosten** auf Nachfrage (nur bei externen Referierenden)

**Kontakt** Ulrike Hamann, Tel. (0281) 15 61 35  
uhamann@kirchenkreis-wesel.net

# Pädagogische Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung in Kita und offenen Ganztagschulen

Die Zahl von Kindern mit Fluchterfahrungen, die im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung begleitet werden sollen, nimmt zu. Dabei ist nach Schätzungen davon auszugehen, dass etwa 30 bis 40 % dieser Kinder in besonderer Weise belastet und traumatisiert sind.

Der Betreuungs- und Bildungsauftrag für Kinder mit Fluchterfahrungen stellt die pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und Ganztagsgrundschulen vor besondere Herausforderungen, für die zunächst die vorhandenen Kompetenzen im Team gestärkt und genutzt werden müssen.

Zur Bewältigung verständlicher Ängste und Vorbehalte auf diesem Weg brauchen Teams neben der Weiterentwicklung bereits vorhandener interkultureller Kompetenzen

- Problemangemessenes Wissen und geeignete Methoden zum Thema Traumapädagogik und Resilienzförderung
- Bewusstmachung eigener Erfahrungen mit Fremdheit und Stärkung eigener Ressourcen

Mit Übungen, Informationen und Handout vermittelt die Fortbildung das nötige Rüstzeug, um im Kita-Alltag fremdartiges, kulturell oder durch Trauma indiziertes Verhalten zu verstehen und angemessene pädagogische Angebote zu machen.

Termin	15. Februar 2017
Zeit	9.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Ort	Sitzungssaal Kirchengemeinde Wesel (EG), Korbmacherstr. 12 - 14
Referentin	Brigitte Noack (Diplom-Pädagogin, Diplom-Supervisorin)
Kosten	Kosten: 45,-- Euro





## Kindeswohlgefährdung erkennen Schutzauftrag der Jugendhilfe nach § 8a des SGB VIII

Der § 8a des SGB VIII beschreibt und fordert ein bestimmtes Verfahren, um einen Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung oder -beeinträchtigung zu klären. Dieses Verfahren lässt sich gut beschreiben und liegt den meisten Kindertageseinrichtungen auch vor.

Schwieriger ist es, Eindrücke und Wahrnehmungen, die eine Gefährdung oder eine Beeinträchtigung vermuten lassen, so zu sortieren und zuzuordnen, dass eine Beurteilung und Risikoabschätzung erfolgen kann.

Zu einer solchen Risikoabschätzung gehören die folgenden Fragen:

- Ist das Kindeswohl tatsächlich gefährdet oder bedroht?
- Was ist „normal“, wann sind Grenzen überschritten?
- Muss sofort eingeschritten werden?

Die Veranstaltung soll insbesondere neuen Mitarbeitenden in der Kindertagesstätte und im offenen Ganztags Sicherheit in der Wahrnehmung von Anhaltspunkten sowie Handlungs-sicherheit vermitteln. Sie soll über Inhalte des neuen Kinderschutzgesetzes informieren, um über Konsequenzen und Bedarfe für die Umsetzung vor Ort diskutieren zu können.

<b>Termine</b>	20. Februar 2017 (Mitarbeitende in der OGS) 29. Juni 2017 (Mitarbeitende in der Kita)
<b>Zeit</b>	9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
<b>Ort</b>	Sitzungsraum Kirchenkreis Wesel (2. OG), Korbmacherstr. 12 - 14
<b>Referentin</b>	Maja Promnitz (Ehe-, Familien-, Lebensberatung und Kinderschutzbeauftragte)
<b>Kosten</b>	45,-- Euro



## Den Werten einen Raum geben: Werteentwicklung von Anfang an!

**„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“** Wilhelm von Humboldt

Die Veränderungen in den Familien und in der Gesellschaft bedingen automatisch einen Wertewandel. Kinder brauchen dringender denn je einen Ort, an dem sie zunächst ihre eigene Identität auf - und ausbauen können, damit sie erfahren, dass es sich lohnt auf der Welt zu sein.

### Werte – wofür?

Werte sind Lebensphilosophien und Sichtweisen. Sie können nicht „anerzogen“ oder durch „Belehrungen“ weitergegeben werden, sondern nur durch eine wertschätzende erlebte Umgangs- und Konfliktkultur entstehen.

Pädagoginnen und Pädagogen haben die Aufgabe, Kindertageseinrichtungen zu einem Lebensraum zu gestalten, wo Kinder grundlegend Werteerfahrungen machen dürfen.

### Denn

*„auch wir sind der Verfasser der anderen; wir sind auf eine heimliche und unentrinnbare Weise verantwortlich für das Gesicht, das sie uns zeigen, verantwortlich nicht für ihre Anlagen, aber für die Ausschöpfung dieser Anlagen“* (Max Frisch)

Sie sind eingeladen, sich mit dem „Verfasser-Sein“ auseinanderzusetzen.

Termin	9. und 10. März 2017
Zeit	9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort	wird noch bekannt gegeben
Referentin	Marlies Wagner (Pädagogin und Supervisorin)
Kosten	90,-- Euro



## Präsentieren und Moderieren – Professionell und selbstbewusst

Das wirkungsvolle Präsentieren von Arbeitsergebnissen und Projekten unserer Organisation, in der wir arbeiten oder uns selbst, stellt heute eine wichtige Schlüsselqualifikation im Berufsleben dar. Im Seminar lernen Sie wichtige fachtheoretische Grundlagen zum Präsentieren und erhalten zahlreiche Praxistipps. Mit praktischen Übungen zur Entwicklung, Gestaltung und Durchführung von (Kurz-)Präsentationen vertiefen Sie das Gelernte unmittelbar. Sie erhalten Anregungen zur Visualisierung und wichtige Hinweise für den sicheren Umgang mit Medien und Technik. Abschließend erfahren Sie, wie Sie die Werkzeuge des Präsentierens auch in der Moderation einsetzen können.

### Inhalte der Schulung sind:

- Komponenten einer erfolgreichen Präsentation
- Die Aufgaben des Präsentierenden
- Der „rote Faden“ einer Präsentation oder wie entwickeln wir „Spannung“?
- Visualisierung - einfach, aber wirkungsvoll
- Medien und Technik - ein effektiver Umgang mit Flipchart, Whiteboard, Metaplan, PowerPoint und Co.
- Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung und Sprechtechnik für Präsentierende
- Lampenfieber überwinden
- Hilfsmittel, Checklisten für Präsentierende
- Übungen zur Entwicklung und Gestaltung von (Kurz-)Präsentationen
- Durchführung einer eigenen (Kurz-)Präsentation
- Grundlagen der Moderation unter Berücksichtigung einzelner Werkzeuge des Präsentierens

**Termine** 14. und 15. März 2017

**Zeit** 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

**Ort** Sitzungssaal Kirchengemeinde Wesel (EG), Korbmacherstr. 12 - 14

**Referentin** Stephanie Glos M. A. (Dipl.-Arb.-Wiss.)

**Kosten** 90,-- Euro



## Rhetorik (Grundkurs)

### Grundlagen und Training für das Persönliche sichere Auftreten

Das sichere Auftreten in unterschiedlichen Situationen und die Vermittlung von Gedanken, Informationen sowie Argumentation gehören zu den Fähigkeiten der Rhetorik. Dieses „Unterrichtsfach“ wird in nur wenigen Ausbildungen gelehrt, obwohl die meisten Berufsbilder hohe kommunikative Anforderungen an Mitarbeitende stellen.

Gerade in pädagogischen Einrichtungen, in denen der vielfältige persönliche Kontakt mit vielen kleinen und großen Menschen wichtig ist, stellt die sichere Wirkung von Aussagen, das Auftreten der Persönlichkeit und das Vermitteln von schwierigen Sachverhalten eine rhetorische Anforderung dar.

Rhetorik ist Technik und Haltung, Rhetorik ist die älteste Kommunikationswissenschaft der Welt und dient der Verständigung von Menschen im Dienste einer gemeinsamen Sache. Der Kurs bietet die Möglichkeit, die Mittel und Werkzeuge der Rhetorik kennenzulernen, die Unsicherheiten und Befangenheiten im Umgang mit Situationen, wo Sprechen schwer fällt, zu trainieren und den eigenen Sprach- und Sprechstil herauszuarbeiten.

## Rhetorik (Aufbaukurs)

### Videogestütztes Training

Die persönliche Rhetorik trainieren steht bei diesem Kurs im Vordergrund.

Hier geht es um

- die eigene Sprache und Körpersprachen (Ausdrucksgestaltung)
- Methoden zur Strukturierung von Gedanken und Zielen (Aufbauhilfen)
- das Verhalten und Auftreten in unterschiedlichen „Belastungssituationen“ (emotional)
- unterschiedlichen Argumentationstechniken (kreative und gezielte Wege)
- Hörerbezogenes Sprechen (Gesprächspartnerorientierung)
- Elemente der Dialektik

**Termine** 20. und 21. März 2017 (Grundkurs)  
14. und 15. November 2017 (Aufbaukurs)

**Zeit** jeweils 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

**Ort** Sitzungssaal Kirchengemeinde Wesel (EG), Korbmacherstr. 12-14

**Referentin** Nicole Schlegel (Kommunikationswissenschaftlerin)

**Kosten** 300,-- Euro



# Anmeldung

Bitte kreuzen Sie zur Anmeldung die entsprechende Veranstaltung an und schicken die unterschriebene Anmeldung per Post oder Fax (0281) 156-152 an:

Fachberatung für  
Kindertageseinrichtungen

Korbmacher Straße 12 - 14  
46483 Wesel

**Bitte tragen Sie gut lesbar Ihre Anschrift ein**

Name, Vorname

Name der Einrichtung

Anschrift der Einrichtung

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

## **Teamangebote**

- Evaluation der KitaKonzeptionen
- Beschwerdemanagement in der Kindertageseinrichtung für Kinder, Eltern und Erziehende sinnvoll gestalten
- Beteiligung – Partizipation von Kindern
- Elternbefragungen in Kindertageseinrichtungen effizient und professionell durchführen
- Qualitätsmanagement

## **Allgemeine Bildungsangebote**

- 1 Pädagogische Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung
- 2 Kindeswohlgefährdung erkennen
- 3 Den Werten einen Raum geben: Wertentwicklung von Anfang an!
- 4 Präsentieren und Moderieren – Professionell und selbstbewusst
- 5 Rhetorik Grundkurs / Aufbaukurs
- 6 Der Anti-Bias-Ansatz
- 7 Natur- und Bewegungsspiele im Wald mit Seilspieleräten
- 8 Mut zum Walderlebnis
- 9 Power Point – mit Power auf den Punkt
- 10 Qigong in der Kita und in der Schule
- 11 Hoffnung leben – Evangelische Qualität
- 12 Entspannung und Konzentration mit Klangschalen für Kinder
- 13 Kommunikation via Social Media im Erziehungswesen
- 14 Grundlagen einer Reggio inspirierten Pädagogik
- 15 Portfolioarbeit mit Kindern von 1 bis 12 Jahren
- 16 Medienerziehung in Kita und Grundschule

## **Exkursionen**

- Exkursion zum Kindergartenmuseum in Bergisch-Gladbach
- Kitavisitationen

## **Supervision / Coaching**

- Management von Familienzentren (Coaching im Prozess)
- Kollegiale Beratung (Supervision)
- Leitungs/stellvertretende Leitungen von Kitas und Familienzentren

## **Qualifizierungsangebote**

- Erste Hilfe am Kind
- Erste Hilfe für Jugendarbeit, Freizeitzeiten und Co.
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich

# Anmeldung

Bitte kreuzen Sie zur Anmeldung die entsprechende Veranstaltung an und schicken die unterschriebene Anmeldung per Post oder Fax (0281) 156-152 an:

Fachberatung für  
Kindertageseinrichtungen  
Korbmacher Straße 12 - 14  
46483 Wesel

**Bitte tragen Sie gut lesbar Ihre Anschrift ein**

Name, Vorname

Name der Einrichtung

Anschrift der Einrichtung

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

## Teamangebote

- Evaluation der Kitakonzeptionen
- Beschwerdemanagement in der Kindertageseinrichtung für Kinder, Eltern und Erziehende sinnvoll gestalten
- Beteiligung – Partizipation von Kindern
- Elternbefragungen in Kindertageseinrichtungen effizient und professionell durchführen
- Qualitätsmanagement

## Allgemeine Bildungsangebote

- 1 Pädagogische Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung
- 2 Kindeswohlgefährdung erkennen
- 3 Den Werten einen Raum geben: Werteentwicklung von Anfang an!
- 4 Präsentieren und Moderieren – Professionell und selbstbewusst
- 5 Rhetorik Grundkurs / Aufbaukurs
- 6 Der Anti-Bias-Ansatz
- 7 Natur- und Bewegungsspiele im Wald mit Seilspielgeräten
- 8 Mut zum Walderlebnis
- 9 Power Point – mit Power auf den Punkt
- 10 Oigong in der Kita und in der Schule
- 11 Hoffnung leben - Evangelische Qualität
- 12 Entspannung und Konzentration mit Klangschalen für Kinder
- 13 Kommunikation via Social Media im Erziehungswesen
- 14 Grundlagen einer Reggio inspirierten Pädagogik
- 15 Portfolioarbeit mit Kindern von 1 bis 12 Jahren
- 16 Medienerziehung in Kita und Grundschule

## Exkursionen

- Exkursion zum Kindergartenmuseum in Bergisch-Gladbach
- Kitavisitationen

## Supervision / Coaching

- Management von Familienzentren (Coaching im Prozess)
  - Kollegiale Beratung (Supervision)
- Leitung/stellvertretende Leitungen von Kitas und Familienzentren

## Qualifizierungsangebote

- Erste Hilfe am Kind
- Erste Hilfe für Jugendarbeit, Ferienfreizeiten und Co.
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich

# Anmeldung

Bitte kreuzen Sie zur Anmeldung die entsprechende Veranstaltung an und schicken die unterschriebene Anmeldung per Post oder Fax (0281) 156-152 an:

Fachberatung für  
Kindertageseinrichtungen  
Korbmacher Straße 12 - 14  
46483 Wesel

## Bitte tragen Sie gut lesbar Ihre Anschrift ein

Name, Vorname

Name der Einrichtung

Anschrift der Einrichtung

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

### Teamangebote

- Evaluation der Kitakonzeptionen
- Beschwerdemanagement in der Kindertageseinrichtung für Kinder, Eltern und Erziehende sinnvoll gestalten
- Beteiligung – Partizipation von Kindern
- Elternbefragungen in Kindertageseinrichtungen effizient und professionell durchführen
- Qualitätsmanagement

### Allgemeine Bildungsangebote

- 1 Pädagogische Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung
- 2 Kindeswohlförderung erkennen
- 3 Den Werten einen Raum geben: Werteentwicklung von Anfang an!
- 4 Präsentieren und Moderieren – Professionell und selbstbewusst
- 5 Rhetorik Grundkurs / Aufbaukurs
- 6 Der Anti-Bias-Ansatz
- 7 Natur- und Bewegungsspiele im Wald mit Seilspieleräten
- 8 Mut zum Walderlebnis
- 9 Power Point – mit Power auf den Punkt
- 10 Qigong in der Kita und in der Schule
- 11 Hoffnung leben - Evangelische Qualität
- 12 Entspannung und Konzentration mit Klangschalen für Kinder
- 13 Kommunikation via Social Media im Erziehungswesen
- 14 Grundlagen einer Reggio inspirierten Pädagogik
- 15 Portfolioarbeit mit Kindern von 1 bis 12 Jahren
- 16 Medienerziehung in Kita und Grundschule

### Ekkursionen

- Exkursion zum Kindergartenmuseum in Bergisch-Gladbach
- Kitavisitationen

### Supervision / Coaching

- Management von Familienzentren (Coaching im Prozess)
- Kollegiale Beratung (Supervision)  
Leitungen/stellvertretende Leitungen von Kitas und Familienzentren

### Qualifizierungsangebote

- Erste Hilfe am Kind
- Erste Hilfe für Jugendarbeit, Ferienfreizeiten und Co.
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich

# Anmeldung

Bitte kreuzen Sie zur Anmeldung die entsprechende Veranstaltung an und schicken die unterschriebene Anmeldung per Post oder Fax 0281 156-152 an:

Fachberatung für  
Kindertageseinrichtungen

Korbmacher Straße 12 - 14  
46483 Wesel

**Bitte tragen Sie gut lesbar Ihre Anschrift ein**

Name, Vorname

Name der Einrichtung

Anschrift der Einrichtung

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

## Teamangebote

- Evaluation der Kitakonzeptionen
- Beschwerdemanagement in der Kindertageseinrichtung für Kinder, Eltern und Erziehende sinnvoll gestalten
- Beteiligung – Partizipation von Kindern
- Elternbefragungen in Kindertageseinrichtungen effizient und professionell durchführen
- Qualitätsmanagement

## Allgemeine Bildungsangebote

- 1  Pädagogische Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung
- 2  Kindeswohlfähigkeit erkennen
- 3  Den Werten einen Raum geben: Werteentwicklung von Anfang an!
- 4  Präsentieren und Moderieren – Professionell und selbstbewusst
- 5  Rhetorik Grundkurs / Aufbaukurs
- 6  Der Anti-Bias-Ansatz
- 7  Natur- und Bewegungsspiele im Wald mit Seilspieleräten
- 8  Mut zum Walderlebnis
- 9  Power Point – mit Power auf den Punkt
- 10  Qigong in der Kita und in der Schule
- 11  Hoffnung leben - Evangelische Qualität
- 12  Entspannung und Konzentration mit Klangschalen für Kinder
- 13  Kommunikation via Social Media im Erziehungswesen
- 14  Grundlagen einer Reggio inspirierten Pädagogik
- 15  Portfolioarbeit mit Kindern von 1 bis 12 Jahren
- 16  Medienerziehung in Kita und Grundschule

## Exkursionen

- Exkursion zum Kindergartenmuseum in Bergisch-Gladbach
- Kitavisitationen

## Supervision / Coaching

- Management von Familienzentren (Coaching im Prozess)
  - Kollegiale Beratung (Supervision)
- Leitungsviertelvertretende Leitungen von Kitas und Familienzentren

## Qualifizierungsangebote

- Erste Hilfe am Kind
- Erste Hilfe für Jugendarbeit, Ferienfreizeiten und Co.
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich



## Der Anti-Bias-Ansatz

### Vorurteilsreflektierte Pädagogik mit Kindern von 6-10 Jahren

Bereits im Vorschul- und Grundschulalter orientieren sich Kinder an Gruppenzugehörigkeiten, wie z.B. an Geschlechts- und/ oder ethnischer Zugehörigkeit und an anderen Zugehörigkeitsmerkmalen. Sie entwickeln ein vermeintliches Wissen um Unterschiede zwischen ihnen und anderen Kindern. Einerseits übernehmen sie (Vor-) Urteile der Umwelt und andererseits entwickeln sie auch selbst anerkennende und abwertende Haltungen gegenüber "Anderen". Doch woher kommt das?

Die Übernahme von (Vor-) Urteilen und ausgrenzenden Haltungen geht auf gesellschaftlich anerkannte und praktizierte Zuschreibungen über Gruppen (z.B. Frauen, Migrantinnen, Menschen mit Behinderung) zurück, die uns Fachkräfte in unserer Biografie ebenfalls beeinflussen. Auch wir haben auf dieser Ebene Vorstellungen, wie „diese Gruppen“ denn so sind. Deshalb übernehmen wir als Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten, eine besondere Verantwortung, um stigmatisierende Zuschreibungen und Vorurteile im Alltag in der Arbeit mit Kindern zu erkennen.

Eine vorurteilsreflektierte Pädagogik (Anti-Bias-Ansatz) setzt genau hier an, in dem wir Fachkräfte als Erwachsene mit unseren Erfahrungen und Bildern reflektiert - im Sinne einer diversitätsreflektierten und diskriminierungskritischen Haltung - umgehen lernen. Ziele hierbei sind, Kinder zu ermutigen, Vielfalt als spannende Normalität zu sehen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen und anzuerkennen sowie Handlungsspielräume im Umgang mit Ausgrenzung und Diskriminierung aufzubauen.

#### In dieser Fortbildung werden:

- Grundlagen und Zielsetzungen des Anti-Bias-Ansatzes vermittelt.
- unsere Wahrnehmungen für Ungerechtigkeiten geschärft und Normalitätsbilder hinterfragt.
- Zugänge zu Themen wie „Vorurteile, Vielfalt und Diskriminierung“ über selbstreflexive, erfahrungs- und prozessorientierte Übungen transportiert.
- Eigene Erfahrungen – damit auch Bilder, Einstellungen und Haltungen - reflektiert.
- Handlungsspielräume im Umgang mit „Vorurteilen und Diskriminierung“ für den eigenen (Arbeits-)Alltag erarbeitet.

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte aus dem Offenen Ganztagsgrundschulbereich und der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, die mit Kindern der Altersklassen 6 -10 Jahren arbeiten und sich mit den Themen Vorurteile, Vielfalt und Diskriminierung auseinandersetzen möchten.

Die Teilnahme setzt eine aktive Mitarbeit und die Bereitschaft, eigene Erfahrungen zu reflektieren und mit diesen in den Austausch zu gehen, voraus.

**Termin/Zeit** 6. April 2017, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort** wird noch bekannt gegeben

**Referentin** Filiz Sirin (FUMA Fachstelle Gender NRW)

**Kosten** 45,-- Euro



## Natur- und Bewegungsspiele im Wald mit Seilspielgeräten

Der Wald als Naturraum bietet zahlreiche Möglichkeiten für Wahrnehmungs- und Bewegungsspiele sowie spannende Erlebnisse.



Foto: S. Hofschläger / pixelio.de

Die Psychomotorik wird auf ideale Weise durch die nahezu unbegrenzten Bewegungsformen gefördert. Mit verschiedenen Seilkonstruktionen wie Schaukeln, Kletterelementen, Seilbrücken und Seilbahn können wir für Kinder vielfältige Bewegungsangebote schaffen, die leicht umzusetzen sind.

An 2 Tagen werden wir verschiedene Seilspielgeräte bauen, die dazu benötigten Knoten und Spanntechniken kennenlernen und uns mit Naturschutzaspekten, Material- und Sicherheitskunde sowie Bewegungsspielen beschäftigen.

Termine	28. April und 2. Mai 2017
Zeit	10.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Ort	Treffpunkt am Hof Emschermündung Am Hagelkreuz 20, 46535 Dinslaken
Referentin	Petra Sperlbaum (Diplom-Biologin, Naturerlebnis-Pädagogin)
Kosten	90,-- Euro



## Mut zum Walderlebnis

### Was ist zu beachten?

BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) im Wald, Wald mit allen Sinnen erleben! Hier können die Kids ihren Bewegungs- und Forscherdrang befriedigen, machen wertvolle grob- und feinmotorische Erfahrungen, werden zum Sprechen angeregt, denn „der Wald ist voller Wörter“ – aber für vorsichtige und skeptische Verantwortliche auch voller Gefahren, z. B. nicht genormtes Spielmaterial, unebener Untergrund, stechende oder giftige Pflanzen, unberechenbare Tierwelt ...

Dieser Workshop hilft, die nicht genormte Umgebung als Bereicherung zu sehen, ortsübliche Gefahren besser zu erkennen und gleichzeitig die Waldlust nicht zu verlieren, sondern mit einem Strauß waldpädagogischer Anregungen und Ideen den eigenen Waldausflug zu planen und zu starten.



Foto: luise / pixelio.de

Termin	11. oder 18. Mai 2017 (der 2. Termin soll der Ersatztermin sein, falls es regnet)
Zeit	9.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Ort	Wald an der Bärenschleuse (Treffpunkt: Parkplatz Edeka-Markt Komp in Obrighoven)
Referentin	Karin Leisten (Diplom-Forstingenieur, zertifizierte Waldpädagogin)
Kosten	45,-- Euro



## Power Point – mit Power auf den Punkt

Wenn wir professionell in beruflichen Zusammenhängen präsentieren wollen, stehen wir automatisch vor der Herausforderung, Medien wie Power Point einzusetzen, ohne dass dies zu unserem beruflichen Alltag gehört.

Im Seminar lernen Sie den effizienten Umgang mit dem Programm und wie Sie es zielgerichtet und spannend bei Ihren Präsentationen einsetzen können. Sie haben die Gelegenheit, eigene Ideen und Vorlagen zu erarbeiten.

### Inhalte der Schulung sind:

- ein effektiver Umgang mit Power Point
- Folienlayout: allgemeine Regeln und die Erstellung von Standardvorlagen
- Einsatz von Bildern
- Darstellung von Zahlenmaterial
- Anwendung der Smart Arts
- Sinnvoller Einsatz von Animationen
- Die Bildschirmpräsentation
- Tipps zur praktischen Umsetzung
- Hilfsmittel, Checklisten für Präsentierende
- Verbindung von verschiedenen Medien und Technik
- Übungen zur Entwicklung und Gestaltung von (Kurz)-Präsentationen mit Power Point
- Vorbereitung und Durchführung einer eigenen (Kurz)-Präsentation

Termin 17. Mai 2017

Zeit 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Ort Sitzungssaal Kirchengemeinde Wesel (EG), Korbmacherstr. 12 - 14

Referentin Stephanie Glos M. A. (Dipl.-Arb.-Wiss.)

Kosten 45,-- Euro



## Qigong in der Kita und in der Schule

Warum notwendig und wie möglich?

IN DER MITTE LEBEN ...

...fließende Entspannungsübungen aus der traditionellen chinesischen Medizin!  
Dies ist auch für viele Kinder in den Kitas und Ganztagschulen eine Möglichkeit Stress abzubauen und zur Ruhe zu kommen.

Wir werden uns Zeit nehmen und einfache Übungen aus dem Qigong lernen, die auch für Kinder möglich sind und Spaß machen!

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

**Die Teilnehmenden sollten bequeme Kleidung, eine Strickjacke und leichte Sportschuhe oder Gymnastikschuhe tragen.**

**Bitte Stift und Papier mitbringen.**



Foto:Uwe Drewes / pixelio.de

Termin	19. Mai 2017
Zeit	9.30 Uhr bis 13.30 Uhr, Einlass ab 9.15 Uhr
Ort	Seminarraum Buschweg 1, 46562 Voerde
Referent	Anna Gliss (Qigong-Kursleiterin, Mitglied der medizinischen Gesellschaft für Qigong)
Kosten	45,-- Euro



## Hoffnung leben - Evangelische Qualität

Grundlagen bedenken - Profil entwickeln - Praxis gestalten

### Einführung

Der Rheinische Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder hat mit dem Buch „**Hoffnung leben**“ und seiner überarbeiteten Neuauflage evangelische Anstöße zur Qualitätsentwicklung thematisiert. Dieses Buch und die darin entfaltete Konzeption sind zu einer wichtigen Reflexionshilfe und zu einem Impulsgeber für die Qualitätsentwicklung und die Bildungsdiskussion in Tageseinrichtungen für Kinder geworden.

„**Hoffnung leben**“ ist eine praxisnahe und wirksame Hilfe, um das evangelische Profil zu stärken, zu stützen und weiterzuentwickeln.

Über die Anstöße zur Qualitätsentwicklung hinaus gibt es belebende Anregungen für die Gestaltung der religionspädagogischen Praxis im Alltag des Kindergartens bzw. der Tageseinrichtung.

Mit diesem Buch, seiner Konzeption und seinen Anstößen werden wir uns beschäftigen.

### Inhalt

- Einführung in Wurzeln und Entstehung von „Hoffnung leben“ und das zugrundeliegende Bildungsverständnis
- Überblick über die Gesamtstruktur von „Hoffnung leben“
- Übungen zum Umgang mit den Anstößen zur Qualitätsentwicklung
- Vertiefung der Themenbereiche und Fragestellungen im Blick auf Qualitätsentwicklung und religiöse Bildung
- Einführung in die Dimensionen religiöser Bildung und den dimensional

### Ansatz

Es werden Hilfestellungen gegeben, um mit „Hoffnung Leben“ im Team weiter zu arbeiten, bzw. werden die Themen der Teams aufgegriffen und bearbeitet.

Sollte das Buch bei Ihnen vorhanden sein, bringen Sie es bitte mit.

**Termin** 8. Juni 2017

**Zeit** 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

**Ort** Sitzungsraum Kirchenkreis Wesel (2. OG), Korbmacherstr. 12 - 14

**Referent** Pfarrer i. R. Peter Siebel (Pädagoge und Fortbildungsreferent)

**Kosten** 45,-- Euro



## Entspannung und Konzentration mit Klangschalen für Kinder



Foto: Regina Kaute / pixelio.de

### Inhalte der Schulung sind:

- Entspannungstechniken und Konzentrationstechniken in Kombination mit Klangschalen
- Alltagstaugliche, viel erprobte und praxisnahe Anregungen

Termin	14. September 2017
Zeit	9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Ort	wird noch bekannt gegeben
Referentin	Martina Michels-Hetjens (Entspannungstherapeutin)
Kosten	45,-- Euro



## Kommunikation via Social Media im Erziehungswesen

Nach Google ist Facebook die Lieblingsseite der Deutschen. Der Marktführer beeinflusst über seine sozialen Tools Meinungsbildungsprozesse.

Ihre Einrichtung hat bereits erste Erfahrungen auf Facebook gemacht und möchte ihren Auftritt professionalisieren? Sie planen eine Präsenz auf Facebook, wissen aber noch nicht wie?

In diesem Seminar lernen Sie Schritt für Schritt, wie sich Ihre Einrichtung erfolgreich auf Facebook präsentiert. Sie erfahren, welche Erwartungen Nutzer an Unternehmen auf Facebook haben. Orientieren Sie sich an Best Practise Beispielen und lernen Sie von den Fehlern anderer.

Exemplarisch entwickeln wir für Sie eine Kommunikationsstrategie, auf der Sie einen Themen- und Redaktionsplan aufbauen können, der Fans begeistert und an die Facebook-Seite bindet.

Termin	21. September 2017
Zeit	9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort	wird noch bekannt gegeben
Referentin	Nourolhoda Nourshahi (Social Media Beraterin und Dozentin)
Kosten	45,-- Euro





## Grundlagen einer Reggio inspirierten Pädagogik

Von der UNESCO als weltweit beste Pädagogik ausgezeichnet, findet die Reggio-Pädagogik immer mehr Verbreitung in unseren Kindertageseinrichtungen.

Bildungspläne und -empfehlungen der Bundesländer greifen ihre Impulse auf und auch aus der eigenen Praxis kommen uns einige Aspekte bekannt vor. Dennoch sind nach eigenen Angaben die meisten Fachkräfte weit davon entfernt, alle Zusammenhänge verstanden und in ihre alltägliche Arbeit eingebunden zu haben.

Das Seminar stellt die Prinzipien der Reggio-Pädagogik in den Mittelpunkt und zielt darauf ab, Grundlagen zu vermitteln bzw. vorhandenes Wissen zu vertiefen. Neben theoretischen Aspekten werden vor allem praktische Umsetzungsmöglichkeiten und deren Reflektion im Vordergrund stehen. Diese sollen einerseits den Grundideen der Reggio-Pädagogik folgen und andererseits auf den individuellen Bedarf der jeweiligen Einrichtung abgestimmt werden.

### Die Schwerpunkte im Einzelnen:

- Das Kind, seine 100 Sprachen und unsere Übersetzungskompetenz
- Die Rolle der Erzieherin und die Kunst der gleichwürdigen Kommunikation
- Vom Zauber der Ästhetik und Raumgestaltung
- Beobachtung und Dokumentation als entwicklungsfördernde Instrumente für Kinder und Erzieher/-innen
- Projektarbeit: Erfassen und Eintauchen
- Dialog mit dem Sozialraum: Von der Freude bei der Eroberung der Welt

Termin	25. und 26. September 2017
Zeit	9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort	Sitzungssaal Kirchengemeinde Wesel (EG), Korbmacherstr. 12 - 14
Referentin	Marymar del Monte (Diplom-Sozialpädagogin, Familientherapeutin und Fachkraft für Reggio-Pädagogik)
Kosten	90,-- Euro



## Portfolioarbeit mit Kindern von 1 bis 12 Jahren

Die Entwicklung von Kindern gezielt zu beobachten und professionell zu dokumentieren ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und Horten. Methodisch können sich die Fachkräfte dabei unterschiedlichster Instrumente bedienen, die von umfangreichen Ankreuzbögen bis zu Videodokumentationen reichen. Portfolioarbeit gewinnt in diesem Kontext an stetiger Bedeutung, weil sie folgende Kriterien sinnvoll vereint:

- Emotionale Aspekte werden explizit einbezogen
- die Kinder selbst werden altersentsprechend aktiv beteiligt
- die Familien sind ebenfalls eingeladen das Portfolio mitzugestalten
- die Dokumentation erfolgt mit Bildern und kurzen Texten

Das Seminar hat zum Ziel, das vorhandene Wissen zur Arbeit mit Portfolios zu vertiefen und sodann unter verschiedenen Gestaltungsoptionen eine Auswahl zu treffen. Schließlich sollen (bereichsübergreifende) verbindliche Systeme und deren Etablierung im Mittelpunkt stehen.

### Die Schwerpunkte im Einzelnen:

- Formen, Möglichkeiten und Inhalte von Portfolios
- Von der Krippe bis zum Hort: altersspezifische Anpassungen
- Kompetenzen und Bildungsbereiche in Bezugnahme zum QM-Handbuch
- Aspekte des Datenschutzes
- Einbezug der Familien
- Altersangemessene Mitgestaltungsmöglichkeiten der Kinder
- Festlegung verbindlicher Eckdaten für die Portfolioarbeit
- Erprobungsphase, Auswertungsphase und Weiterentwicklung

**Termin** 27. und 28. September 2017

**Zeit** 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort** wird noch bekannt gegeben

**Referentin** Marymar del Monte (Diplom-Sozialpädagogin, Familientherapeutin  
und Fachkraft für Reggio-Pädagogik)

**Kosten** 90,-- Euro



## Medienerziehung in Kita und Grundschule

Die Fortbildung setzt bei dem Mediennutzungsverhalten der Kinder zwischen 2 bis 10 Jahren an.

Praxisbeispiele aus der Kita veranschaulichen, wie der Medienkonsum der Kinder aufgegriffen und zielgruppenorientiert reflektiert werden kann.

Die Fortbildung zeigt auf, welche Chancen und Herausforderungen sich bei dem Thema stellen und wie man die Eltern mit ins Boot bekommt.

Digitale Medien ermöglichen zudem eine Erweiterung des pädagogischen Methodenspektrums. In den Praxisphasen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten selbst ausprobieren und Technik, Material und Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen.

Zusätzlich gibt es auch genug Raum für die Übertragung auf die eigene Einrichtung und den Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Termin	18. Oktober 2017
Zeit	9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort	Sitzungssaal Kirchengemeinde Wesel (EG), Korbmacherstr. 12 - 14
Referentin	Claudia Wierz (Medienpädagogin)
Kosten	45,-- Euro



### Exkursion zum Kindergartenmuseum in Bergisch-Gladbach

Das einzige Kindergartenmuseum in Nordrhein-Westfalen thematisiert die institutionelle Betreuung und Förderung der Kinder in Kindergarten und Krippe von den Anfängen bis heute.

#### Große Pädagogen

Theodor Fliedner und Friedrich Fröbel als bedeutende Repräsentanten der Geschichte der Kindergartenpädagogik des 19. Jahrhunderts sowie Maria Montessori und Rudolf Steiner als herausragende Vertreter der Reformpädagogik des 20. Jahrhunderts und Schöpfer eigener Kindergartenkonzepte werden vorgestellt.

#### Ausbildung der Erzieher/innen

Die Geschichte der Ausbildung der Erzieher/innen zeigt die Entwicklung der Ausbildung von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (am Beispiel der Ausbildung im Diakonissen-Mutterhaus in Kaiserswerth) bis zu den aktuellen Entwicklungen (Ausbildung der Erzieher/innen in Fachhochschulen).

#### Alte Spiele, alte Kinderbücher und andere „Schätzchen“ aus unserem Depot

Hier wird ein Teil der Spiele und Kinderbücher ausgestellt, die überwiegend aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammen und als Spiel- und Beschäftigungsmaterial in Kindertageseinrichtungen dienen.

Termin	10. Mai 2017
Zeit	9.00 bis 16.00 Uhr
Kosten	Fahrtkosten und 10,-- Euro Eintritt
Anmeldung	Ulrike Hamann, Tel. (0281) 15 61 35 uhamann@kirchenkreis-wesel.net

## Kitavisitationen

Mal über den eigenen Tellerrand schauen, Konzepte und Räume anderer Kitas kennenlernen ....

Diesen Wunsch haben einige von Ihnen geäußert. Deshalb gibt es im ersten und zweiten Halbjahr 2017 die Möglichkeit, eine Kita im Kirchenkreis Kleve/Wesel zu besuchen und das gelebte Konzept kennen zu lernen.

**Zielgruppe** Pädagoginnen und Pädagogen und Hauswirtschaftskräfte

**Termin** 29. März 2017 von 13.00 bis 16.00 Uhr

**Ort** Ev. Kita und Familienzentrum am Lutherhaus

**Thema** Vorstellung der Einrichtung und des Konzeptes

**Termin** 10. Oktober 2017 von 8.30 bis 13.00 Uhr

**Ort** Ev. Kita und Familienzentrum Hansastr.7, 46446 Emmerich

**Thema** Vorstellung der Einrichtung und des Reggiokzeptes

**Anmeldung** Ulrike Hamann, Tel. (0281) 15 61 35  
 uhamann@kirchenkreis-wesel.net

## Management von Familienzentren

### Coaching im Prozess

In den Kreisen Kleve und Wesel gibt es inzwischen mehrere zertifizierte Familienzentren.

Auf die Einrichtungen kommen immer wieder neue Herausforderungen, Kooperationen und Managementfragen zu.

Um die Entwicklung zu reflektieren bieten wir regelmäßige Netzwerktreffen unter Anleitung an.

Das Netzwerk arbeitet überkonfessionell.



**Termine** 6. März und 9. Oktober 2017

**Zeit** jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr

**Ort** Sitzungsraum Kirchenkreis Wesel (2. OG),  
Korbmacherstr. 12 - 14

**Referentin** Nicole Schlegel (Kommunikationswissenschaftlerin)

**Kosten** werden auf alle Teilnehmenden aufgeteilt

## Kollegiale Beratung – Supervision

Kollegiale Beratung – in Verbindung mit supervisorischen Methoden – soll Sie bei der vielfältigen Aufgabenstruktur Ihrer Leitungstätigkeit unterstützen und begleiten. Sie erhalten die Möglichkeit zur regelmäßigen Reflexion Ihres beruflichen Handelns. Die Inhalte unterliegen der Schweigepflicht.

### Leitungen/stellvertretende Leitungen von Kitas und Familienzentren

<b>Termine</b>	Monatlich dienstags, genaue Termine nach Absprache
<b>Zeit</b>	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
<b>Supervisor</b>	Ulf Quandel (Leitung EFL, Sozialpädagoge)
<b>Ort</b>	Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Korbmacherstr. 12 - 14, 46483 Wesel
<b>Kosten</b>	10,00 Euro pro Sitzung

### Leitungen Offene Ganztagschulen

<b>Termine</b>	29. März 2017, 5. Juli 2017, 11. Oktober 2017, 20. Dezember 2017
<b>Zeit</b>	8.30 Uhr bis 10.30 Uhr
<b>Supervisor</b>	Ulrich Niesenhaus (Dipl. Pädagoge)
<b>Ort</b>	Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Korbmacherstr. 12 - 14, 46483 Wesel
<b>Kosten</b>	10,00 Euro pro Sitzung

## Allgemeine Qualifizierungsangebote

in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte des Kirchenkreises Wesel für Kursleiterinnen/Kursleiter und Dozentinnen/Dozenten der Eltern-, Familien-, und Erwachsenenbildung, Mitarbeitende der KiTas, sowie ehrenamtlich Mitarbeitende und Interessierte

**Ansprechpartnerin:** Mara Laurenz, Telefon (0281) 15 62 42

## Erste Hilfe am Kind

**Erste Hilfe für Eltern, Erzieher/innen, Tageseltern und Interessierte.**

Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Kleinkindern anerkannt nach BGG948. Eine Abrechnung über die gesetzliche Unfallversicherung ist teilweise möglich. Gilt für Erzieher/innen als Auffrischung des bereits absolvierten Grundlehrganges, kann aber auch ohne Vorkenntnisse (z. B. von Eltern) besucht werden.

Gruppenlehrgang mit mindestens 12 TN, maximal 15 TN

Leitung: Peter Burdack (Ausbildungsleiter Johanniter-Unfallhilfe e.V.)

**Termin / Zeit** 2 x Mi., 15.03. und 22.03.2017, jeweils von 14.00 bis 17.45 Uhr

**Ort** Wesel, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

**Kosten** 40,-- Euro / 9 UStd.

**Termin / Zeit** 2 x Mi., 11.10. und 18.10.2017, jeweils von 18.00 bis 21.45 Uhr

**Ort** Wesel, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

**Kosten** 40,-- Euro / 9 UStd.

**Termin / Zeit** 1 x Sa., 25.11.2017 von 8.30 bis 16.45 Uhr

**Ort** Wesel, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

**Kosten** 40,-- Euro / 9 UStd.

**Termin / Zeit** 2 x Do./Mi., 16.03. und 22.03.2017, jeweils von 18.00 bis 21.45 Uhr

**Ort** Ev. Familienbildungsstätte Emmerich, HansasträÙe

**Kosten** 40,-- Euro / 9 UStd.



<b>Termin / Zeit</b>	2 x Mi., 15.11. und 22.11.2017, jeweils von 18.00 bis 21.45 Uhr
<b>Ort</b>	Ev. Familienbildungsstätte Emmerich, HansasträÙe
<b>Kosten</b>	40,-- Euro / 9 UStd.

## Erste Hilfe für Jugendarbeit, Ferienfreizeiten und Co.

Ein Erste-Hilfe-Kurs, in dem es mal richtig zur Sache geht. Fallbeispiele aus dem richtigen Leben, gesammelt von erfahrenen Jugendleitenden, nachgespielt von Euch. Vorsicht, es könnte auch mal nass und glitschig werden. Bringt vorsichtshalber mal Badesachen und Klamotten zum Wechseln mit. Und zieht nicht die allerbesten Sonntagsanzüge an, Theaterblut geht schlecht raus. Festes Schuhwerk ist unbedingt Pflicht, Chucks sind keine Sportschuhe! Die Unfallverhütungsvorschriften fordern die Ausbildung in Erster Hilfe. Deswegen ist u.U. eine Kostenübernahme durch die zuständige Berufsgenossenschaft möglich, im kirchlichen Bereich z.B. durch die VBG.

<b>Termin / Zeit</b>	1 x Sa. 24.06.2017 von 8.30 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Wesel, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
<b>Leitung</b>	Peter Burdack (Ausbildungsleiter Johanniter-Unfallhilfe e.V.)
<b>Kosten</b>	40,-- Euro / 9 UStd.

<b>Termin / Zeit</b>	1 x Sa. 01.07.2017 von 8.30 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Emmerich, Ev. Familienbildungsstätte, HansasträÙe
<b>Leitung</b>	Peter Burdack (Ausbildungsleiter Johanniter-Unfallhilfe e.V.)
<b>Kosten</b>	40,-- Euro / 9 UStd.

## Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich

Das Land NRW verfolgt das Ziel, den defizitorientierten Blick auf Sprache aufzugeben. Die Sprachbildung hat nun eine stärker kompetenzorientierte Ausrichtung. Die isolierten und zeitlich terminierten Programme zur Förderung einzelner sprachlicher Kompetenzen der Kinder rücken zugunsten einer angemessenen Qualifizierung professioneller Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte in den Hintergrund.

Pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen haben breit gefächerte Kompetenzen. In dieser Fortbildung wird der Blick auf die Bereiche der Sprachbildungskompetenz fokussiert. Grundvoraussetzung für diese Kompetenzen ist das eigene Engagement und die eigene Sprechfreude.

Damit das breite Spektrum der kindlichen Sprach- und Kommunikationsmittel berücksichtigt werden kann, sollen die pädagogischen Fachkräfte für die alltagsbasierten, authentischen Erlebnisse, die zum Sprechen verlocken, sensibilisiert werden.

Das „Wissen“ über Sprachbereiche, Sprachentwicklung, Sprachbegleitung und der Beobachtung soll in dieser Fortbildung erweitert werden. Selbstverständlich geht es auch um das „Können“, die Anwendung, z.B. um die Gestaltung Interaktionen und gezielten Sprachbildungsmöglichkeiten im Alltag. Natürlich wird der Blick auf die sprachförderliche „Haltung“ in Bezug auf die Interessen und Ressourcen des Kindes gelenkt.

## **Somit werden in dieser Fortbildung folgende Inhalte bearbeitet:**

- Der weite Blick auf Sprache Die Haltung der pädagogischen Fachkraft
- Orientiert an den Kompetenzen der Kinder Im Alltag das Sprachwissen anwenden und erweitern, Mehrsprachigkeit
- In bedeutungsvolle Handlungen gebettet Erlebnisse mitteilen, Sinn von Sprache erfahren, Beteiligung
- Quer durch den pädagogischen Alltag Sprachbildung = Querschnittsaufgabe im Alltag, viele Gelegenheiten nutzen, sprach- und sprechanregende Situationen nicht dem Zufall überlassen
- Im feinfühligem Dialog mit den Kindern dem Interesse des Kindes folgen, Aufmerksamkeit teilen, Sprachunterstützung
- Beobachtung und Dokumentation als Grundlage sprachlicher Förderung

### Referentin

Verena Heringer

(Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin, Coach, Moderatorin Frühe Chancen, Auditorin nach BETA, zertifizierte Multiplikatorin zur alltagsintegrierten Sprache)

### Kontakt

Ulrike Hamann, Tel.: 0281 /15 61 35

uhamann@kirchenkreis-wesel.net

## Hinweise zum Anmeldeverfahren

- Alle Mitarbeitenden sind laut Dienstanweisung verpflichtet, an Fortbildungen teilzunehmen.
- Bitte mit dem Team und dem Träger absprechen, wer an welcher Veranstaltung teilnimmt. Eventuell Dienstreiseanträge und Anträge zur Kostenübernahme stellen.
- Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung schriftlich oder per E-Mail mit dem Titel und der Nummer der Fortbildung **bis zum 31. Januar 2017** beim Kirchenkreis Wesel (z. H. Frau Hamann) ein.
- Die Teilnahme Interessierter, die nicht in evangelischen Einrichtungen der Kirchenkreise Kleve und Wesel beschäftigt sind, ist grundsätzlich möglich. Der Beitrag für die Fortbildung erhöht sich um 25 %.
- Sollte nur eine begrenzte Teilnahme möglich sein, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen über die Teilnahme.
- Falls nicht genügend Anmeldungen vorliegen, um die Honorarkosten der Referierenden zu decken, muss die Fortbildung leider abgesagt werden. Absagen werden telefonisch oder schriftlich mitgeteilt.
- Sollten Sie den Fortbildungstermin absagen oder einfach nicht zur Fortbildung erscheinen, müssen die Kosten berechnet werden. Sie können natürlich eine Vertretung schicken.
- Bei ganztägigen Fortbildungen sorgen Sie bitte selbst für Ihre Verpflegung.
- Sie erhalten eine Bescheinigung über Ihre Teilnahme.
- Entstehende Materialkosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Anmeldeformulare befinden sich in der Heftmitte, können aber auch in Form einer PDF-Datei per E-Mail bei Ulrike Hamann ([uhamann@kirchenkreis-wesel.net](mailto:uhamann@kirchenkreis-wesel.net)) angefordert werden.

# Bildungsangebote 2017

für Mitarbeitende der  
Kirchenkreise Kleve und Wesel

## Evangelische Kirchenkreise Kleve und Wesel

Abteilungsleitung Kinder und Familien

### Heike Kohlhasse

Korbmacherstr. 12-14  
46483 Wesel

Telefon: 0281 156-202

Telefax: 0281 156-152

E-Mail: [hkohlhase@kirchenkreis-wesel.net](mailto:hkohlhase@kirchenkreis-wesel.net)

Organisation Fortbildungen

### Ulrike Hamann

Telefon: 0281 156-135

Telefax: 0281 156-152

E-Mail: [uhamann@kirchenkreis-wesel.net](mailto:uhamann@kirchenkreis-wesel.net)